Entscheidungsvorlage

Es wird angeregt, die künftige Ringstraße auf dem Gelände der Technischen Universität Nürnberg thematisch passend nach einer herausragenden Wissenschaftlerin zu benennen. Vorgeschlagen wird die Bezeichnung

Dr.-Berta-Ottenstein-Straße
(nach der Chemikerin und Medizinerin Dr. Berta Ottenstein,
1891-1956)

Die Chemikerin und Medizinerin Berta Ottenstein wurde am 27. Februar 1891 in Nürnberg geboren. Nach dem Schulabschluss im Jahr 1910 begann sie ein naturwissenschaftliches Studium und promovierte 1914 in Erlangen im Fach Chemie. Mit Ausbruch des Ersten Weltkriegs nahm Berta Ottenstein ein Medizinstudium auf, das sie 1919 in München abschloss. 1920 erhielt sie ihre Approbation. Sie spezialisierte sich auf Dermatologie und war in den folgenden Jahren an verschiedenen wissenschaftlichen Einrichtungen tätig, unter anderem in Stuttgart, Jena, Berlin und Freiburg. 1931 habilitierte sie sich an der Universität Freiburg als erste Frau und erste Dozentin für Dermatologie und gehörte damit zu den wenigen Frauen, die sich bis 1933 in Deutschland habilitieren konnten.

Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten im Jahr 1933 musste Berta Ottenstein aufgrund ihrer jüdischen Abstammung und der damit verbundenen Repressalien Deutschland verlassen. Sie arbeitete zunächst in Budapest und leitete von 1935 bis 1945 das chemische Labor der Universitätshautklinik in Istanbul. Dort war sie zugleich als Dermatologin tätig und leitete ein Krebsforschungsinstitut. Ihre Forschungsschwerpunkte lagen auf Stoffwechselstörungen sowie auf diätetischen Therapieansätzen bei Hautkrankheiten. Nach dem Zweiten Weltkrieg ging Berta Ottenstein in die USA und arbeitete am New England Medical Center sowie an der Boston University. 1949 nahm sie als Rednerin an der ersten Nachkriegstagung der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft teil.

1951 wurde Berta Ottenstein zur außerplanmäßigen Professorin der Universität Freiburg ernannt. Am 17. Juni 1956 verstarb sie in Concord, Massachusetts, an einem Herzinfarkt. Zu ihrem Andenken vergibt die Universität Freiburg seit 1997 einen Frauenförderpreis, der seit 2005 ihren Namen trägt, sowie ein 2016 eingerichtetes Förderprogramm für Clinician Scientists.

Da die südlich des Universitätsgeländes gelegene Dr.-Luise-Herzberg-Straße bereits nach der ebenfalls in Nürnberg geborenen Wissenschaftlerin Dr. Luise Herzberg benannt wurde, bietet es sich an, die thematische Verbindung fortzuführen und die Ringstraße auf dem Gelände der Technischen Universität Nürnberg nach Berta Ottenstein zu benennen.

Anmerkung zur Diversity-Relevanz

In der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 15.11.2018 haben Stadtverwaltung und Stadtratsmitglieder einmütig bekundet, dass mehr Straßen nach Frauen benannt werden müssen. Dies wurde auch in dem vom Stadtrat verabschiedeten Gleichstellungsaktionsplan festgelegt.

Von den im Zeitraum 01/2018 - 01/2026 beschlossenen 74 Straßenbenennungen erfolgten 55 nach Personen, davon 31 nach Frauen.